

Jetzt oder gleich?

Wenn Sie dies lesen, hat der Weltuntergang am 21. Dezember 2012 offenbar nicht stattgefunden. Seit Jahren wurde dieses Datum ja – unter Berufung auf den uralten Kalender der Maya – in den Medien verbreitet. Etwa 10 % der Weltbevölkerung glaubten daran, und viele sorgten vor: Die einen schlossen sich in chinesische Kugelgehäuse ein, die vor Feuer und Strahlung schützen sollten, andere begaben sich ins südfranzösische Bugarach, das als einziger Ort der Welt den Untergang überstehen sollte, wieder andere ins türkische Sirince, wo eine »besondere Bündelung positiver Energien« wirksam sei. Sie alle täuschten sich – und hätten es wissen können: Schon seit langem ist bekannt, dass die Maya für den 21. Dezember 2012 nicht den Weltuntergang angekündigt hatten, sondern lediglich den Übergang in ein neues Zeitalter.

Als Christen sind wir über solche Spekulationen und Verschwörungstheorien selbstverständlich erhaben. Oder doch nicht?

Vor mir liegt das 572 Seiten starke Werk eines bibeltreuen Autors über die »Neue Weltordnung« und das »Weltreich des Antichristen«. Kapitel 6 ist der Bedeutung des Jahres 2012 gewidmet. Der Verfasser stellt zunächst ganz nüchtern fest, dass die landläufige Interpretation des Maya-Kalenders falsch sei und dass aus biblischer Sicht ohnehin noch mindestens 1000 Jahre bis zum »Weltuntergang« vergehen müssten. Der Faszination des Jahres 2012 kann er sich dann aber doch nicht ganz entziehen: »Das Jahr 2012 könnte nach Ansicht des Schreibers dieses Textes möglicherweise einschneidende Veränderungen weltweit mit sich bringen. [...] Es ist eine Tatsache, dass sich am 21.12.2012 eine ganz besondere galaktische Konfiguration in der Astronomie ereignen wird. Die Erdachse wird sich in einer Linie mit einem schwarzen Loch unserer Milchstraße ausrichten. Dies könnte nach Ansicht einiger Astronomen zu möglicherweise drastischen Veränderungen des Magnetfeldes der Erde führen, eventuell sogar zu einem Pol sprung mit erheblichen Auswirkungen auf unsere Lebensbedingungen.«

Diese Aussage wird jedoch gleich wieder relativiert: »Andererseits besteht natürlich auch die Möglichkeit, dass es genauso ablaufen wird wie im Jahr 2000: große Panik und nichts dahinter. [...] Ich möchte mich we-

der lächerlich machen, noch einen Leser dieses Textes in unnötige Panik versetzen. Es könnte nämlich am 21.12.2012 genauso gut überhaupt nichts passieren.«

Trotzdem: So ganz im Ungewissen will uns der Autor dann doch nicht lassen. Da »die bewusst inszenierte weltweite 2012-Panikpropaganda so konsequent vorangetrieben wurde«, sei es gut möglich, dass die »Errichtung einer Weltregierung von einflussreichen Kreisen für das Jahr 2012 geplant« sei. »Sollte es bis 2012 nicht ganz klappen, dann wird die Welt sich noch ein wenig zu gedulden haben. Ich bin mir aber sicher, dass der Aufschub nur wenige Jahre betragen wird.« Bis zum 21. Dezember 2012 sei auf jeden Fall mit einer »Aneinanderreihung von Hiobsbotschaften und schlimmen Welt ereignissen« zu rechnen.

Man fragt sich, warum Christen nicht endlich aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und auf über die Schrift hinausgehende Vorhersagen dieser Art gänzlich verzichten. »Der Gott der Bibel, der Schöpfer des Himmels und der Erde, hat seinen eigenen konkreten Zeitplan. Und den hat er uns leider nicht in allen Einzelheiten mitgeteilt«, schreibt der zitierte Autor an anderer Stelle. »Wir sollten daher ohne Angst einfach mal abwarten, wie es tatsächlich kommen wird. [...] Den tatsächlichen Zeitrahmen müssen und können wir als gläubige Christen letztendlich Gott überlassen. Er wird mit Sicherheit keinen Fehler machen.« Eben.

Mit herzlichen Segenswünschen für 2013

Ihr Michael Schneider